

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. September 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 8

Stand: 24.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 6. September. Wolker: Mit großen Plänen, statt der Zentrale eine Confraternitaet errichten, ohne Mitgliedsbeiträge, die werden selber die Aufrufe bringen.

Dr. Jörissen: Verabschiedet sich, für Lima-Peru eine Schule zu übernehmen. Wegen der Theologen, die nach Amerika gehen sollen. Kreuz und Kreuzweg. Wenn es Gottes Wille ist, auf Wiedersehen. Ich glaube nicht, daß wir uns in diesem Leben noch einmal sehen.

Gigl - klagt über Erlafried, die einzelnen Punkte seiner Klage. Natürlich von seinem Vetter geschickt.

Zinkl:Königbauer habe erklärt, es gehe gegen das Christentum überhaupt, nicht bloß gegen den politischen Katholizismus. Privatschule - vier <Direktorinnen / Direktoren> mit dem gleichen Wortlaut abgesetzt. - Ich würde es verstehen, wenn die Klöster eine Generalleitung vorschlagen würden. Früher war es ja auch so. In ruhigen Zeiten können gewiß die Frauen mit der gleichen Prüfung, aber jetzt in Kampfzeiten ist es doch Sache eines Mannes.

15.00 Uhr nach Unterhaching: Amseln und Schnaken und Flieger - die Erholungsschwestern begrüßt.